



Fraktionserklärung

Stopp dem Kahlschlag bei den Wahllokalen

Auf den 1. Januar 2017 ist ein massiver Abbau der Urnenstandorte vorgesehen. In der Regel wird nur noch ein Wahllokal pro Stadtkreis aufrechterhalten, im Kreis 1 gibt es, abgesehen von der Urne im Hauptbahnhof, überhaupt kein Stimmlokal mehr. Ausnahmen bilden die Kreise 7 (je ein Lokal in Fluntern und Witikon, aber keines in Hottingen), 10 (je eines in Wipkingen und Höngg) und 11 (Bahnhof Oerlikon und Ruggächern, aber keines in der Wachstumszone Seebach/Leutschenbach). Über kein eigenes Urnenlokal mehr verfügen Wollishofen, Friesenberg und Altstetten.

Der Gang zum Wahllokal hat nach wie vor einen erheblichen Stellenwert: an der Urnenwahl beteiligen sich konstant zwischen 5 und 11 Prozent der Stimmberechtigten - das sind 10 und 20 Prozent der jeweils Abstimmenden oder 10'000 bis 20'000 Personen.

Da der Löwenanteil der Abstimmungskosten auf die Auszählung entfällt, ist der mögliche Einspareffekt durch Lokalschliessungen lächerlich gering: Pro Stimmlokal und Betriebstag rechnet das Zentralwahlbüro mit Kosten von rund Fr. 380 (Fr. 360 für Entschädigungen und Fr. 20 für die Urnentransporte). Die AL fordert mit einem Postulat, dass wenigstens ein Stimmlokal pro Quartier aufrechtzuerhalten ist, damit der direkten Demokratie weiterhin ein Stück Sichtbarkeit gegeben wird. Die jeweils 380 Franken pro Lokal sollte sich die reiche Stadt Zürich leisten können.

30. November 2016

Alternative Liste
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
044 242 19 45
sekretariat@al-zh.ch